

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf und verschwanden bald gänzlich. Lt. Schwanke folgte in der Richtung gegen Podgrodzie an der Straße nach Dembica. Die Pioniere bauten einen Steg, was sich bei der schwierigen Beschaffung von Material bis nach der Mittagsstunde hinauszog. Bald darauf trafen die Anordnungen zum weiteren Vormarsch ein, die das Gros des Regiments bis 8 Uhr abends an den erhaltenen Fahrweg Mala—Dembica nach Braciejowa brachten. Das I. Bataillon kam als Verbindung zur 5. Brigade auf eine Höhe mitten im Walde südlich Dembica, Lysa Gora genannt, wo die wenigen Bewohner der dortigen Hütten unter Führung des Oberförsters den Rainern einen überraschend liebenswürdigen Empfang bereiteten und bereitwillig Schwären herbeitrugen. Ihre Aussagen bestätigten den völligen Rückzug der Russen.

Die an sich kleinen Kämpfe der letzten Tage hatten sieben Tote und drei Verwundete gekostet, meist durch Artilleriefeuer verursacht.

Am 9. sollte die 3. Division die Verfolgung gegen Rzeszow fortsetzen: 5. Brigade beider- 9. 5.
seits der Reichsstraße, 15. in zwei Gruppen in den Raum südlich Ropczyce. Die südliche Gruppe, III. und IV. Bataillon, eine Kanonenbatterie, unter Obst. Albori, hatte Direktion gegen Laczki zu nehmen, erforderlichenfalls in den Kampf einzugreifen, in den die 106. Land-



Ordonnanzen und Telephonisten des Regimentsstabes im Juni 1915

sturmdivision spät abends am 8. verwickelt worden war. Die nördliche Gruppe bildeten das I. und II. Bataillon mit einer Kanonenbatterie unter Obst. Fischer.

Zeitlich früh gingen der Gruppe Albori zwei Züge als Nachrichtenpatrouillen voraus: Fhnr. Franz Messerklinger der 16. auf der Marschlinie über Laczki, Lt. Nedwed der 13. gegen die Höhen nördlich Mala. Obst. Fischer sandte die halbe 15. unter Lt. Christ zur Aufklärung des Raumes zwischen seiner Gruppe und der 5. Brigade, die halbe 1. im Zwischenraum zur Gruppe Albori voraus.

Dichter Nebel erfüllte den Sonntagmorgen, als Mjr. Mildner mit der 9. und 11. samt seinen Maschinengewehren als Vorhut die Sicherungslinie überschritt. Hptm. Preschern mit der 10. und 12. erstieg gleichzeitig als rechte Seitenhut den Rücken, der die Marschlinie im Süden begleitete. Das IV. Bataillon mit der Batterie bildete die Haupttruppe. Bald zerriff die Maiensonne den Nebel, Kampfeslärm schallte sowohl von Mala wie auch aus Norden von der Reichsstraße herüber.

Die Russen hatten sich entschlossen, weiteren Verlusten ihrer galizischen Eroberungen ein Ziel zu setzen und stellten sich zu neuem Kampfe, der Schlacht bei Sanok-Rzeszow, die wohl